

Stadt Amriswil



Pepe Lienhard und spezielle Gäste

Am 6. November heisst es im Pentorama
 «It's Swing Time». Pepe Lienhard kommt
 mit Big Band und Special Guests. Seite 3



40 Jahre Vita Parcours im Leimatwald

Der Amriswiler Vita Parcours feiert
 Jubiläum. Die Initiative ergriffen einst
 Turnverein und Männerriege. Seite 7

«geSTADTen Sie...»

URNENABSTIMMUNGEN VOM 24. NOVEMBER

Geht's noch?!

«Wow, voll auf den Hund! Hundert Punkte für diesen Wurf! Gut gemacht!»

Diese Worte kommen von einem jungen Vater an seinen circa zweijährigen Sohn, der soeben mit seinem Gummiball auf meinen Hund gezielt und ihn, gegen die Annahme seines Vaters, mir ans Bein geworfen hat.

Ganz perplex helf ich dem weinenden Kind auch noch bei der Suche des Balles, den ich wenige Sekunden zuvor von meinem Hund weggekickt hab. Das Kind kann ja nichts dafür, dass sein Vater es mit solchen Wertvorstellungen beeinflusst. Wie soll ein Zweijähriger begreifen, dass das Schmeissen und Schlagen nach Tieren keine lobenswerten Taten sind, solange der Vater ihn in seinem Verhalten auch noch bekräftigt?

Diese Geschichte kommt mir seither immer wieder in den Sinn und bringt mich zum Nachdenken. Ist es denn nicht selbstverständlich, dass man seinen Kindern schon von klein auf den respektvollen Umgang mit Mitmenschen und Tieren beibringt? Hätte ich dem Jungen bei der Rückgabe des Balles sagen sollen, dass man sowas nicht tut? Dass mein Hund auch ein Lebewesen sei, und auch er Schmerz empfinde? Dass ich ja auch nicht mit einem Ball nach Kindern werfe. Wäre das wirklich meine Aufgabe gewesen? Eigentlich nicht! Doch wer soll es dem Jungen denn sonst beibringen? Die Hunde selbst?

Irgendwann kommt der Junge mit seinem Verhalten, von dem er denkt, es sei lobenswert, an einen Hund, der vielleicht gerade nicht in Begleitung seines Besitzers ist, weil er zum Beispiel vor einem Geschäft angebunden auf diesen wartet.

Nicht alle Hunde lassen sich gleichviel gefallen und früher oder später fühlt sich jeder in die Enge getrieben und reagiert mit der ihm einzigen möglichen Methode um sich zu verteidigen: er schnappt zu. Wer kann es ihm verübeln? Doch ganz unabhängig davon, wie es zu diesem Zuschnappen kam, ist dies für den Hund das Todesurteil.

Ich kann meinen Hund noch lange zu einem «braven» Hund erziehen. Wenn er an einen gewalttätigen Menschen kommt, wird auch er sich irgendwann verteidigen.

Martina Küng

Am 24. November können die Amriswiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über zwei kommunale Vorlagen abstimmen: Ein neues Feuerwehrzentrum (optional mit Unterkellerung) und die Bereinigung des Landkreditkontos.

Die beiden Abstimmungsbotschaften werden nächste Woche in die Amriswiler Haushalte verteilt. Bei der Bereinigung des Landkreditkontos handelt es sich gemäss Stadtmann Martin Salvisberg um eine rein administrative Abstimmung. «Das Landkreditkonto ist ein Instrument des Stadtrats, das es ihm erlaubt, im Grundstückhandel rasch auf Angebote zu reagieren», erklärt Salvisberg. Im Moment sind darin Grundstücke im Gesamtwert von gut 7,6 Millionen Franken enthalten. Um den im Landkreditkonto zur Verfügung stehenden Kredit von 8 Millionen Franken nicht zu blockieren, möchte der Stadtrat die in nächster Zeit nicht zum Verkauf stehenden Grundstücke ins ordentliche Finanz- oder Verwaltungsvermögen überführen. Welche Grundstücke von der Bereinigung betroffen sind, ist in der Abstimmungsbotschaft aufgeführt.

Zentralisierung an der Kreuzlingerstrasse

Ein grösserer Brocken ist das Kreditbegehren für den Neubau eines Feuerwehrzentrums. Die Situation für die Stützpunktfeuerwehr Amriswil ist heute nicht ideal. Gebäude an mehreren Standorten werden als Depots genutzt. Um eine zeitgemässe Alarmorganisation zu ermöglichen, soll die Feuerwehr auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Kreuzlingerstrasse (wo heute die Mulden der Muldenzentrale OTG gelagert sind) zentralisiert und in einem Minergie-Neubau untergebracht werden. Das Stützpunkt-Einsatzgebiet (Amriswil, Hefenofen, Sommeri, Langrickenbach, Erlen, Muolen) ist von hier aus gut erreichbar.

Die Netto-Baukosten (ohne Keller) belaufen sich auf 9,63 Millionen Franken. Soll ausserdem ein Kellergeschoss erstellt werden – die Feuerwehr selbst hat dafür keinen Bedarf, doch gibt es andere Interessenten – fallen zusätzliche Kos-

ten von 2,31 Millionen Franken an. Über die Option Kellergeschoss können die Amriswilerinnen und Amriswiler am 24. November separat abstimmen. «Sollte das Stimmvolk zu beiden Krediten Ja sagen, würden sich die Gesamtbaukosten auf 11,2 Millionen Franken belaufen», erklärt Stadtrat André Schlatter (Ressort Sicherheit und Rechtspflege). Die Arbeiten am Untergrund in der Höhe von 750'000 Franken würden sich in diesem Fall erübrigen. Die Unterkellerung sei eine gute Sache, weil es raumplanerisch in Amriswil in absehbarer Zukunft eng werde, so Schlatter. Das Gremium Stadtrat empfiehlt dem Stimmvolk deshalb, beiden Krediten zuzustimmen.

Höhere Ersatzabgaben

Um ein geeignetes Neubauprojekt zu erhalten, wurde dieses Jahr ein Projektwettbewerb durchgeführt. Als Sieger ging die Arbeitsgemeinschaft Adriano Tettamanti / Mattle Architektur GmbH aus Chur hervor. «Das Projekt entspricht genau unseren Vorstellungen», sagt der Amriswiler Feuerwehrkommandant Markus Stamm. Die Ausgaben der Feuerwehr werden grundsätzlich über die Feuerwehr-Ersatzabgaben gedeckt. Diese liegen in Amriswil seit Jahren auf dem gesetzlich festgelegten Minimum. Um das Neubauprojekt zu finanzieren, ist es nötig, die Ersatzabgaben auf das gesetzliche Maximum zu erhöhen und das Ende der Dienstpflicht von 47 auf 52 Jahre anzuheben. Daneben muss die Stadt Amriswil einen Beitrag (2,5 Millionen Franken) aus den Vorfinanzierungen leisten. Dies ist aus Sicht des Stadtrats ohne Weiteres vertretbar, zumal die Feuerwehr Dienstleistungen für die ganze Bevölkerung erbringt. Der optionale Bau eines Kellers wäre durch allgemeine Steuergelder zu finanzieren. 11,2 Millionen Franken für das ganze Projekt seien zwar viel Geld, sagt André Schlatter, doch handle es sich hierbei um eine Investition in die Sicherheit von Amriswil für die nächsten 50 bis 60 Jahre – so lange werde das Gebäude voraussichtlich die Bedürfnisse der Feuerwehr abdecken. Der Bau des neuen Feuerwehrzentrums ist für das Jahr 2015 vorgesehen. (RH)



INSERATE AUS DER REGION

BAHNHOFSTRASSE

ERA Oberthurgau
 Sie haben die Liegenschaft – wir die Käufer!
 RENATO MENEGOLA +41 71 545 15 15 menegroup.ch

Läden wieder frei zugänglich

Die Hauptarbeiten auf der Bahnhofstrasse sind abgeschlossen, alle Ladengeschäfte sind wieder für den motorisierten Verkehr erreichbar und die Parkplätze entlang der Strasse stehen wieder zum Parkieren zur Verfügung. Die im Rahmen der Strassenumgestaltung vorgesehenen Möblierungselemente

(Bäume, Sitzgelegenheiten etc.) werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen. Um die «neue» Bahnhofstrasse gebührend einzuweihen, hat sich ein Organisationskomitee gebildet. Es bereitet für den 5. Juli 2014 ein Fest vor. Ein besonderes Projekt ist seitens der Kulturkommission in Planung. Mehr dazu im Bericht auf Seite 5.

STADT UND LAND

20. Theater mit verhängnisvoller Nacht

Die Theaterfreunde wissen es längst: Ende Oktober ist Zeit für das Theater von Kolping Amriswil. Eine gut durchmischte Gruppe langjähriger und neuer Laienschauspieler trifft sich seit den Sommerferien unter der Regie von Nicole Peter wöchentlich zweibis dreimal im Schulhaus Sonnenberg zu den Proben. Mit dem Dreiakter von Armin Vollenweider «E verhängnisvoll Nacht» hat sich Kolping Amriswil für das 20. Theater ein spannendes und lustiges Stück ausgesucht.

Zu Beginn liegt der Politiker mit dem sinnigen Namen Toni Sieger, gespielt von Pius Jäckle, in der Wohnstube auf dem Sofa und schnarcht lautstark. Man möge ihm den Schlaf gönnen, denn sobald seine Frau (Helen Kolb) die Bühne betritt, ist es vorbei mit der Ruhe. Nach einer durchzechten Nacht in einem Erotik-Tempel erlebt der Gemeinderat und Kantonsratskandidat ein böses Erwachen: Hat er sich tags zuvor noch auf der Siegerstrasse befunden, findet er sich nun ausweglos in einer Sackgasse wieder. Mit seinem Saufkumpen und Parteikollegen Emil Pfund (gespielt von Bruno Lorandi) versucht er die Ereignisse der vergangenen Nacht zu vertuschen und zugleich die Werbetrommel für den Politiker zu rühren, denn Frau Sieger möchte, dass ihr Mann die Wahl in den Kantonsrat schafft...

Die Vorstellungen finden wie folgt statt: Freitag, 25. Oktober, 19.45 Uhr (Festwirtschaft ab 18.45 Uhr, mit Nachtessen und Barbetrieb), Samstag, 26. Oktober, 14 Uhr (Nachmittagsvorstellung mit Tombola und reduziertem Eintritt), Samstag, 26. Oktober, 19.45 Uhr (Festwirtschaft ab 18.45 Uhr, mit Nachtessen, Barbetrieb, Tombola und Tanz mit Alfred Bünler). Vorverkauf und Reservation: Coiffeur René, Bahnhofstrasse 17, Amriswil, 071 411 12 81. (hub.)

Jungunternehmerin gewinnt Imagefilm

Anlässlich des 9. Jungunternehmerforums Thurgau vom 31. Oktober 2013 wurde unter den bis 26. September angemeldeten Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern die Produktion eines Imagefilms verlost. Gewinnerin ist Nicole Soller, die junge Umweltingenieurin und Inhaberin der pflanzwerk GmbH (www.pflanzwerk.ch) mit Sitz in Amriswil.

Das MedienKompetenzTeam mit Regula Marti und Daniel Felix wird bis zum 31. Oktober mit der Gewinnerin einen Imagefilm über deren Startup produzieren. Zum ersten Mal ausgestrahlt wird das Video-



Claudia Vieli Oertle (r.) vom Jungunternehmerforum überreicht Nicole Soller den Imagefilm-Gutschein.

Firmenporträt am Jungunternehmerforum in Amriswil. Die pflanzwerk GmbH hat Nicole Soller 2011 gegründet. Sie durfte dieses Jahr ein Prestigeobjekt, den EchinaPoint für die Bioforce AG in Roggwil, realisieren.

Nebst dem umfangreichen Programm des Jungunternehmerforums, das unter www.jungunternehmerforum.ch ersichtlich ist, werden den Jungunternehmern weitere Benefits geboten. Es werden vier



Bruno Lorandi alias Emil Pfund und Pius Jäckle alias Toni Sieger auf der Kolping-Bühne.

Bildungsgutscheine des Bildungszentrums Wirtschaft Weinfelden à 500 Franken sowie drei «Leader»-Abonnemente unter den Forumsteilnehmenden verlost. Für Kurzsentschlossene besteht bei sofortiger Online-Anmeldung noch die Möglichkeit für eine Teilnahme.

Bildungsstätte mit Sportclub auf Ausflug

Im Januar 2013 fand das Hallenfußball-Turnier des Sportclubs Stutz statt. Dank Sponsoren und der freiwilligen Hilfe von Clubmitgliedern resultierte ein Erlös, der es ermöglichte, die Bildungsstätte Sommer im Oktober für einen Sonntagsausflug mit anschließendem Nachtessen einzuladen. Mit 30 Beteiligten, aufgeteilt auf zwei Oldtimer-Postautos, ging es unter nebligem Himmel ins Appenzellerland zum Kaffeehalt auf die Eggersrieter-Höhe. Zurück im Oberthurgau mussten sich die Gäste das Nachtessen durch ein Torwandschiessen erst «verdienen». Es war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.

Basil Keller ist Leiter Private Banking

Basil Keller hat am 1. Oktober 2013 die Leitung des Private Banking-Teams Oberthurgau der Thurgauer Kantonalbank (TKB) übernommen. Der erfahrene Spezialist in Anlageberatung und Vermögensverwaltung verfügt über langjährige Bank- und Führungserfahrung, die er vornehmlich bei einer Schweizer Grossbank gesammelt hat. Basil Keller ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er wohnt in Andwil. Das Private Banking der Thurgauer Kantonalbank bietet seinen Kunden massgeschneiderte Lösungen an. Die Beratungsphilosophie der TKB basiert auf Sicherheit und Vertrauen. «Die Kundin, der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt», betont Basil Keller. «Wir bieten ganzheitliche und bedürfnisgerechte Private-Banking-Dienstleistungen und beraten unsere Kunden in allen Lebensphasen.»

Entspanntes Lernen ohne Leistungsdruck

Fachlich qualifizierte Kursleitungen, die offen und flexibel sind, gehen bei Pro Senectute Thurgau individuell auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden ein. In kleinen Gruppen ist die Wissensvermittlung ganzheitlich, ohne Leistungsdruck und die Kursteilnehmenden werden befähigt, das Gelernte in den Alltag zu integrieren. Das Angebot bietet genügend Raum für den gegenseitigen Austausch und die Motivation zu sozialen Kontakten auch ausserhalb der Kurse.

Während einer Schnupperlektion kann man sich ein Bild machen. In Amriswil, Arbon und Weinfelden bietet Pro Senectute Thurgau Englisch, Italienisch und Spanisch in verschiedenen Niveaus an. Der Ein-

stieg in die Sprachkursgruppe ist jederzeit möglich. Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83, www.tg.pro-senectute.ch, info@tg.pro-senectute.ch.

Auf den Holzgeschmack gekommen

Der Tag der offenen Tür bei Fischer MassivHolzMöbel in Oberaach machte eines deutlich: Es gibt sie noch, die echte Handwerkskunst. Also Einzelstücke ganz persönlicher Natur.

«Der kleine Pilz bringt Ihnen Glück, Liebe, Freude und Dankbarkeit für die Zukunft», stand da auf der Visitenkarte, die zusammen mit dem kleinen Pilz aus Holz im Säcklein lag. Es war aber nicht nur das



Bild: Heidi Hoch

Besucher in der Werkstatt von Beat Fischer erfahren letztes Wochenende wie Unikate entstehen und warum man mit Arvenholzkissen besser schläft.

schöne Präsent, das den Besuchern gefiel, sondern die spannenden Entdeckungen in der Werkstatt in Oberaach. Vom 18. bis 20. Oktober luden Beat und Claudia Fischer zum Tag der offenen Tür ein. «Es ist diese besondere Atmosphäre in einem kleinen Betrieb, die mir so gefällt. Und man sieht, wie viel Herzblut hier drin steckt», sagte Andreas Marti aus Scherzingen. Der Rundgang durch die Werkstatt verdeutlichte, was Fischer MassivHolzMöbel verspricht, nämlich Unikate aus heimischem Holz.

Beat Fischer zeigte in seiner Ausstellung Möbel aus echter Handwerkskunst, teilweise sogar ohne Schrauben. Beim Drechsler flogen regelrecht die Späne und absoluter Anziehungspunkt waren die Arvenholzkissen. Kein Wunder, versprechen diese nämlich einen gesunden Schlaf ohne Schnarchen oder anderen Störenfried der Nacht. Nicht ganz einfach war die Wettbewerbsfrage, denn es galt zu erraten, wie viel die Arvenholzspäne im Behälter wiegen. Der Gewinner wird noch ermittelt.

Und bei alledem war eines absolut unvergleichlich: Der Duft des Holzes. «Der Geschmack hat mich völlig in seinen Bann gezogen. Und alles ist mit so viel Liebe eingerichtet», sagte Alice Balduf aus Romanshorn. «Dass die Besucher so grosses Interesse an meiner Arbeit haben, freut mich sehr. Schon allein dafür hat sich der grosse Einsatz der ganzen Familie gelohnt», so Beat Fischer.

STADT UND LAND

Feuerwehr öffnet ihre Tore

Unter dem Titel «Die Zeit läuft – Feuer wartet nicht auf die Feuerwehr» wirbt die Stützpunktfeuerwehr Amriswil für ein Ja zum Neubau des Feuerwehrzentrums und lädt zugleich zu mehreren Tagen der offenen Tore in ihr Depot an der Arbonerstrasse 2 ein. Dabei gibt es Informationen zum Neubauprojekt sowie Rundgänge und Besichtigungen der aktuellen Gebäude. An den kommenden vier Montagabenden sind auch Feuerwübungen live mitzuerleben.

Die Tage der offenen Tore finden wie folgt statt: Montag, 28. Oktober, 19.30 bis 22 Uhr; Samstag, 2. November, 11 bis 15 Uhr; Montag, 4. November, 19.30 bis 22 Uhr; Montag, 11. November, 19.30 bis 22 Uhr und Montag, 18. November, 19.30 bis 22 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

In den nächsten Wochen sind ausserdem mehrere Standaktionen an verschiedenen Orten geplant, an denen die Feuerwehr aus erster Hand über das geplante Neubauprojekt informieren wird. Weitere Informationen zur Feuerwehr Amriswil gibt es unter www.feuerwehr-amriswil.ch.

Filmprogramm Kino Roxy Romanshorn

RUSH – spannendes Rennfahrerduell von Niki Lauda und James Hunt
Donnerstag, 24. Oktober, und Samstag, 9. November 2013, um 20.15 Uhr
von Ron Howard, mit Chris Hemsworth und Daniel Brühl | USA 2012 | Deutsch | ab 12 Jahren | 123 Minuten

L'EXPERIENCE BLOCHER – eine Begegnung
Samstag, 26. Oktober, und Freitag, 1. November 2013, um 20.15 Uhr
Von Jean-Stéphane Bron (Mais im Bundeshaus) | Dokumentation | Schweiz 2013 | Dialekt | 100 Minuten

L'ECUME DES JOURS – auf Wolke sieben
Dienstag/Mittwoch, 29./30. Oktober 2013, um 20.15 Uhr
von Michel Gondry mit Audrey Tautou und Romain Duris | Frankreich 2013 | Originalversion, deutsche Untertitel | ab 12 Jahren | 94 Minuten

MORE THAN HONEY – über Bienen und Menschen
Samstag, 2. November 2013, um 20.15 Uhr, und Dienstagmorgen, 12. November 2013, um 15 Uhr
von Markus Imhoof | Dokumentation | Schweiz 2012 | Deutsch | ab 10 Jahren | 91 Minuten

JEUNE ET JOLIE – jugendliche Experimentierlust
Dienstag, 5. November, und Mittwoch, 13. November 2013, um 20.15 Uhr
von François Ozon mit Marine Vacth | Frankreich 2013 | Originalversion, deutsche Untertitel | ab 16 Jahren | 95 Minuten

VON HEUTE AUF MORGEN – todtraurig und himmlisch lustig zugleich
Mittwoch, 6. November 2013, um 20.15 Uhr
von Frank Mitter | Dokumentation | Schweiz 2013 | Dialekt | ab 8 Jahren | 95 Minuten

Kino Roxy
Salmacherstrasse 1
8590 Romanshorn

www.kino-roxy.ch



AMRISWIL ON ICE

Am Montag startet der Vorverkauf

Von 29. November 2013 bis 5. Januar 2014 findet das dritte Amriswil on Ice in der TKB-Eisarena auf dem Marktplatz statt. Schon ab kommenden Montag, 28. Oktober sind Saisonkarten sowie Tageseintritte erhältlich – und zwar an folgenden Orten: Stadthaus (Infoschalter im Parterre), Technische Betriebe und Thurgauer Kantonalbank in Amriswil. Wer eine Saisonkarte von Amriswil on Ice kauft, erhält als Dankeschön ein Friendship-Ticket von Savognin Bergbahnen. (RH)

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 25. OKTOBER

E verhängnisvoll Nacht, Lustspiel, Kolping Amriswil, 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg

HipHop, Live: Flashdigga / The Fucking Brilliants, ab 22 Uhr, Basement, Schrofenstrasse 12

SAMSTAG, 26. OKTOBER

Kunst-Lagerverkauf, 10 bis 16 Uhr, Galerie Artenuova, Weidwiesenstrasse 2

E verhängnisvoll Nacht, Lustspiel, Kolping Amriswil, 14 Uhr / 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg

Volley Amriswil II – Voléro Zürich II, Meisterschaft 1. Liga, 14 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Volley Amriswil – Lausanne UC, Meisterschaft Nationalliga A, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Albanisches Konzert, ab 19 Uhr, Pentorama

SONNTAG, 27. OKTOBER

Trilogie «Klänge, die berühren»: Konzert von Cantus Thurgau, Amriswiler Konzerte, 17 Uhr, Evangelische Kirche

MONTAG, 28. OKTOBER

Jedermann-Turnen, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

Tag der offenen Tore, 19.30 bis 22 Uhr, Stützpunktfeuerwehr Amriswil, Arbonerstrasse 2

MITTWOCH, 30. OKTOBER

Autorenlesung Markus Straub, 16.30 Uhr, Saal des Alters- und Pflegezentrums

DONNERSTAG, 31. OKTOBER

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Herbst-Neuheiten, 19 Uhr, Bibliothek, Bahnhofstrasse 22
Workshop Fuss, Igea, 20 Uhr, Sekundarschule Grenzstrasse

PENTORAMA

Pepe swingt in Amriswil

«It's Swing Time» für **Pepe Lienhard und seine 17köpfige Big Band**: Von 29. Oktober bis 15. November tourt der populäre Schweizer Bandleader mit seinem Orchester durch die helvetischen Konzerthallen. Mit dabei sind auch das virtuose Gesangsquartett **The Voices** und Pepes langjähriger musikalischer Gefährte **Pino Gasparini**. Als Special Guests werden die amerikanischen Soul-Sänger **Dorothea Lorene** und **Stevie Woods** erwartet. Am **Mittwoch, 6. November**, heisst es auch in Amriswil: «It's Swing Time».

Die 17köpfige Big Band von Pepe Lienhard gehört seit Jahren zu den beliebtesten Swing-Formationen im deutschsprachigen Raum. Ihr Repertoire umfasst Leckerbissen für alle Liebhaber von gepflegter, akustischer Musik. Doch nicht nur unter den Musikhörern kann Pepe Lienhard auf eine grosse Fan-Gemeinde zählen. Auch weltberühmte Musiker wie Sammy Davis jr., Frank Sinatra oder Whitney Houston durfte Pepe Lienhard mit seinem hochkarätigen Ensemble schon an Konzerten und auf Tourneen begleiten. Mit dem Star-Entertainer Udo Jürgens verbindet den vielseitigen Bandleader eine 35jährige Freundschaft. Seit 1982 begleitet Pepe Lienhard mit seiner Big Band Udo Jürgens an seinen Auftritten in aller Welt.

Mit dem Programm «The Swing Must Go On» tourte Pepe Lienhard 1993 erstmals durch die Schweiz und begeisterte die vollen Konzerthallen mit feinstem Swing und Weltklasse-Gastsängern. Auf drei weiteren Schweizer Tourneen – «And The Swing Goes On» (2002), «Let's Swing» (2009) und «Best of Swing» (2011) – konnten Pepe Lienhard und seine international besetzte Big Band an den Grosserfolg von 1993 anknüpfen. 20 Jahre nach der Schweizer Tournee-Premiere reist Pepe Lienhard diesen Herbst mit «It's Swing Time» erneut durchs ganze Land. Mit Kompositionen von Swing-Legenden wie Duke Ellington, Count Basie, Benny Goodman, Glenn Miller oder Cole Porter versprechen Pepe Lienhard und seine Musiker auch dieses Jahr wieder ein Konzerterlebnis der Extraklasse.

Das Konzert im Pentorama Amriswil – in der Tournee zwischen Thun und Basel – findet am Mittwoch, 6. November, um 19.30 Uhr statt. Die Vorstellung dauert circa 2 Stunden und 20 Minuten (inkl. Pause). Karten sind im Vorverkauf unter 0900 800 800, www.ticketcorner.ch und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Von Rabatt profitieren

«amriswil aktuell»-Leserinnen und -Leser profitieren von 20 Prozent Rabatt auf das Konzert im Pentorama Amriswil am 6. November. Die Tickets sind direkt beim Veranstalter unter der Telefonnummer 044 265 56 56 (Montag bis Freitag während den Bürozeiten) buchbar. Erwähnen Sie bei der Buchung das Stichwort «Amriswil».



AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat hat...

...an seiner Sitzung vom **22. Oktober 2013** unter anderem:

- über ein Reglement für das Parkieren auf öffentlichem Grund und Richtlinien für die Parkplatzbewirtschaftung diskutiert
- sich dafür ausgesprochen, dass auf der Lerchenbohlstrasse künftig ein Fahrverbot für Lastwagen gelten und für andere Motorfahrzeuge der Zubringerdienst gestattet sein soll
- drei Einbürgerungsgesuche behandelt
- das teilrevidierte Reglement über den Hilfsfonds des Alters- und Pflegezentrums APZ (Ausgabe 2013) genehmigt; es wird per 1. November 2013 in Kraft gesetzt

Er hat ausserdem folgende acht Baugesuche bewilligt:

- André und Doris Meier, Kreuzstrasse 8b, 8303 Bassersdorf: Neubau Einfamilienhaus, Weierwies-

strasse 3, Schocherswil; zwei Einsprachen gegen das Baugesuch hat der Stadtrat abgewiesen

- Curiger Immobilien AG, Oberfahrstrasse 4, 9434 Au: Neubau von drei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage, Buchackernstrasse, Schocherswil; eine Einsprache gegen das Baugesuch hat der Stadtrat abgewiesen

- Arumugam und Vanitha Yogarajah, Sommerstrasse 2, 8580 Amriswil: Abbruch Garage und Gartenhaus / Neubau Doppel-Einfamilienhaus, Nordstrasse 43+45, Amriswil

- Fabienne Soller und Alexander Schöps, Bielackerstrasse 20a, 8580 Amriswil: Neubau Einfamilienhaus, Engishoferstrasse 10a, Oberaach

- Dominique und Chantal Longo, Lochershaus 8, 8581 Schocherswil: Neubau Einfamilienhaus, Engishoferstrasse 10b, Oberaach

- René Haltner und Regula Ehrbar, Rebenstrasse 62, 9320 Arbon: Umbau alte Käserei, Käserestrasse 31, Schocherswil

- Gülüman Kartal, Kirchstrasse 5, 8580 Amriswil: Innenumbau Imbisslokal, Kirchstrasse 5, Amriswil
- Verena Kradolfer, Ebnet 3, 8581 Schocherswil: An- und Umbau Wohnhaus, Ebnet 3, Schocherswil

Gratulation

In den nächsten Tagen dürfen Geburtstag feiern:

- 25. Oktober: Gertrud Steffen-Leuenerberger, 80 Jahre; Wasenstrasse 4, Amriswil
- 26. Oktober: Paul Quellmalz-Goldmann, 96 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil
- 27. Oktober: Selma Germann-Mäder, 80 Jahre, Untere Lerchenbohlstrasse 6, Amriswil
- 29. Oktober: Kurt Zingg-Klopsch, 85 Jahre, Rütistrasse 5, Amriswil

Den Jubilarinnen und Jubilaren herzliche Gratulation und alles Gute!

STADT UND LAND

Eröffnung des neuen «Sie & Er»

Die Boutique «Sie & Er» in Amriswil hat ihr neues Ladenlokal bezogen. Sandra Brivio und Gabriella Kronenberg helfen den Kundinnen und Kunden, Hemmschwellen abzubauen und sich mit dem «Drunter» auseinander zu setzen. «Inzwischen haben wir eine treue Stammkundschaft aus der ganzen Region», sagt Brivio, die im oberen Bereich der Bahnhofstrasse für ihr Geschäft einen Neubau verwirklicht hat. «Ich wurde mehrfach darauf angesprochen, dass es mutig sei, für einen Dessous-Laden zu bauen.» Doch sie ist überzeugt, dass ein solches Geschäft in Amriswil Platz hat.

Mitte 2006 hatte Sandra Brivio die Boutique «Sie & Er» in der Sulzberger-Liegenschaft eröffnet. Nach dem Tod von Willi Sulzberger konnte sie die baulich marode Liegenschaft kaufen. In den vergangenen Monaten verwirklichte sie den Neubau, die Boutique wickelt in dieser Zeit an einen anderen Standort aus. Seit ein paar Tagen hängt nun die Wäschekollektion im stilvollen neuen Lokal. «Wir haben jetzt auch wieder viele Herrenartikel da», freut sich die Geschäftsfrau und macht damit deutlich, dass schöne Wäsche keineswegs ein Privileg der Frau sei. Den Einzug in den Neubau feiert die Boutique morgen Samstag, 26. Oktober, mit einem Apéro. (rk)

Noche Argentina im Wasserschloss

Morgen Samstag ab 19 Uhr erwartet die Gäste im Wasserschloss Hagenwil ein argentinisches Viergang-Menü. Dazu gibt es feurige Tangoklänge von der Gruppe Samborombón. Die fünf Musiker aus Argentinien, Italien und der Schweiz zeigen alle Facetten der Tango-Musik. Zum Lauschen oder Tanzen. Menü und Unterhaltung kosten im Paket 97 Franken.

Messe für drei Geschlechter

Auf diesen Sonntag, 27. Oktober, um 17 Uhr laden die Amriswiler Konzerte zur ersten Veranstaltung der Trilogie «Klänge, die berühren» ein. In der evangelischen Kirche führt der Chor Cantus Thurgau unter der Leitung von Tabea Schöll die «Petite Messe Solennelle» von Gioacchino Rossini auf. Solisten sind Rebekka Maeder (Sopran), Patrizia Häusermann (Alt), Valentin Gloor (Tenor) und René Perler (Bass).

Der Chor Cantus Thurgau nimmt dieses Jahr bereits sein fünftes Konzertprogramm in Angriff – ein kleines Jubiläum. Auf der Suche nach einem Werk, das ebenfalls ein Jubiläum feiert, stiess man auf die «Petite Messe Solennelle» für Soli, Chor, Klavier und Harmonium von Rossini, der sie nämlich vor genau 150 Jahren komponierte. «Petite», klein, wurde sie



Ohne Kastraten: Der Chor Cantus Thurgau.



Mitglieder der jungen Wirtschaftskammer Oberthurgau am Gala-Abend in Interlaken: Simon Ackermann, Andrea Leuenberger, Marco Styner, Tanja Geiger, Heidi Schweizer, Raphael Schärer, Jacqueline Marquart, Stephan Wettstein, Manuela Häuselmann, Martin Thalman (v.l.).

keineswegs wegen ihrer kompositorischen Bedeutung oder ihrer Länge genannt, sondern einzig aufgrund ihrer kleinen Besetzung. Rossini schlägt nebst den Instrumenten dafür folgende Sängerzahlen vor: «Zwölf Sänger von drei Geschlechtern – Männer, Frauen und Kastraten werden genug sein für ihre Aufführung, d.h. acht für den Chor, vier für die Soli, insgesamt also zwölf Cherubime». Der Chor erlaubt sich, die Besetzung für dieses Konzert leicht anzupassen und beschränkt sich auf zwei Geschlechter!

Die sehr eigenständige, feine und farbige Begleitung durch das Klavier (Risch Biert) und das Harmonium (Manuela Roth) lässt den Solisten und dem Chor grosse Freiheiten für eine differenzierte musikalische Interpretation – dies ist Ansporn und Herausforderung zugleich!

Das Konzert dauert circa 90 Minuten. Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter bitten um einen angemessenen Beitrag in die Kollekte zur Deckung der hohen Kosten.

Oberthurgau zu Besuch in Interlaken

Über 700 Mitglieder, lokale Prominenz und zahlreiche internationale Gäste nahmen am dreitägigen Nationalkongress der Junior Chamber International Switzerland (junge Wirtschaftskammer Schweiz) teil, welcher am vergangenen Wochenende auf dem Kursaal-Gelände in Interlaken stattfand. Mittendrin die Mitglieder der Kammer Oberthurgau. Mit dem Motto «Einfach Vorwärts» setzten die Organisatoren ein Zeichen für simple und pragmatische Lösungen.

Am Samstag fanden auf dem Kongressgelände diverse Trainings statt. In den kurzen, intensiven und praxisorientierten Einheiten konnten sich die Teilnehmer in den Bereichen Verhandlungstechnik, Kommunikation oder «Debating» weiterbilden. Ein Training der etwas anderen Art bot Fernsehkoch René Schudel, welcher den Teilnehmern Einblicke in die kulinarische Kunst bot.

Ein Highlight des Kongresses war der Gala-Abend, an welchem wie jedes Jahr Awards für die besten Projekte verliehen wurden. Zum Abschluss des Kongresses wählte die Generalversammlung den 39-jährigen Sebastian Begert aus Egerkingen zum neuen Präsidenten der JCI. Begert ist Spezialist für IT-Security. Er setzt die Schwerpunkte in seinem Programm auf die Mitgliedergewinnung und

das Projekt «fit-4-jobs», durch welches die JCI Jungendliche in der ganzen Schweiz bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützt.

«Eat your Sticks» neu auch in Amriswil

Die aufstrebende Schlagzeugschule «Eat Your Sticks» eröffnet am Samstag, 26. Oktober, an der Weinfeldstrasse 21 in Amriswil ihren 15. Standort in der Schweiz. In den letzten Monaten hat Standortleiter Silvan Scheiwiler mit viel Engagement umgebaut und eingerichtet, um einen zeitgemässen Übungsraum präsentieren zu können. Mit modernsten Schlagzeugen und Equipment ausgestattet, bietet er ab Ende Oktober einen innovativen und abwechslungsreichen Unterricht an. Dieser richtet sich an alle Altersklassen ab vier Jahren. Anfänger, Hobbyschlagzeuger, Fortgeschrittene und angehende Profis – alle sind herzlich willkommen.

Der Unterricht in den Stilrichtungen Rock/Pop/Jazz/Big Band/Latin/Metal etc. orientiert sich nach den Wünschen und Fähigkeiten der einzelnen Schüler und wird in entsprechenden individuellen Konzepten differenziert angepasst. So lernt jeder Schüler genau das, was er braucht, um seinen persönlichen Wünschen in Stil und Technik näher zu kommen. Interessierte können zur Eröffnung am Samstag, 26. Oktober, zwischen 10 und 16 Uhr an die Weinfeldstrasse 21 kommen. Dabei besteht die Gelegenheit, in die Welt des Drummers hineinzuschnuppern und das Schlagzeug gleich selbst auszuprobieren. Weitere Infos: www.eatyoursticks.ch.

«Live & Pasta» mit Smaft

Die junge Ostschweizer Band Smaft lässt Pop, Funk, Jazz und Rock zu einem eigenständigen Ganzen zusammenfliessen und auch Raum für Improvisationen und Dynamik. Weiche Rhodesklänge, eine knackige Groovefraktion und ein warmer Lespaul-Sound bilden das Fundament für modern klingenden groovigen Pop, der auch mal rotzig oder aber leise und intim daherkommt. Sängerin Steffi rundet das Klangbild mit eingängigen Melodien und Texten ab. Zu erleben ist Smaft am Freitag, 1. November, ab 20 Uhr anlässlich von «Live & Pasta» in der Burg-Bar des Wasserschlosses Hagenwil. Die Burg-Bar ist von Oktober bis April jeweils mittwochs und das ganze Jahr über am ersten Freitag des Monats geöffnet.

**Baugesuch**

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Käse Thurgau AG, Landstrasse 9, 8580 Hagenwil b. Amriswil
Bauvorhaben: Neubau Käselager mit Wohnung
Bauparzelle: 5767 + 5920 / Landstrasse, Hagenwil b. Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111
 Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
 Auflagefrist: vom 25. Oktober bis 13. November 2013

Bauverwaltung, 071 414 11 12

Kehricht und Grünabfall korrekt bereitstellen

Die Bauverwaltung erinnert daran, dass Kehricht und Grünabfall korrekt und mit Gebührenmarken versehen **am Abfuhrtag bis 7 Uhr** bereitgestellt werden müssen, um das Abholen sicherzustellen. Aufgrund von verschiedenen Baustellen in Amriswil mussten die Routen angepasst werden und die Kehrichtabfuhr kann nicht immer zur gleichen Zeit in einem bestimmten Quartier sein.

Die nächste Grünabfuhr erfolgt am kommenden Montag, 28. Oktober. Die Kehrichtabfuhr erfolgt wöchentlich – in Amriswil Ost jeweils dienstags, in Amriswil West jeweils freitags.

Bauverwaltung, 071 414 11 12

Altlastenkataster / Bekanntmachung

Mit Entscheid vom 21. Oktober 2013 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 760, Grundbuch Amriswil, unter der Register-Nr. 4461 S 52 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Amriswil, 22. Oktober 2013
 Der Stadtrat

INSERATE AUS DER REGION



«Sau-guet!»
 Metzgete vom 17. bis 31. Oktober

Strandbadstrasse 202 · 8592 Uttwil
 Reservierungen erwünscht: 071 463 47 74
Geöffnet: Donnerstag bis Sonntag
Sa/So durchgehend warme Küche

TOMA

An der Bahnhofstrasse kann jeder Sprüche klopfen

Die Kulturkommission plant, im Rahmen des Amriswiler Projekts ToMA (Taxi of Modern Art) die Bahnhofstrasse mit pfiffigen Sprüchen zu beleben. Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr über der Strasse einen langen Kasten mit beidseitig integrierten Schriftfeldern zu befestigen. Alle paar Tage soll auf beiden Seiten des Kastens ein neues Zitat über Amriswil zu lesen sein. Autoren der Zitate sind Interessierte aus der Bevölkerung. Sie können sich per sofort beim Amriswiler Kulturbeauftragten melden.

Max Bottinis Projekt «Wer ist Amriswil?» mit Fotos von Amriswilerinnen und Amriswilern war 2007 auf grosses Interesse gestossen. Nun plant die Kulturkommission erneut eine Aktion, welche die Bevölkerung einbezieht: Eine circa zwei bis drei Meter lange Konstruktion mit integriertem Schriftfeld soll an einer Hausfassade oder an einer freistehenden Stange befestigt werden und gut sichtbar über der Bahnhofstrasse prangen. ToMA-Projektleiter Hanswalter Graf denkt an Kurzsätze, die im Stile von Überschriften, Schlagzeilen oder Buchtiteln die Aufmerksamkeit der Fussgänger und Verkehrsteilnehmer wecken. «Inhaltlich sollen sich die Sätze auf Erlebnisse, Einsichten und angedeutete Geschichten aus dem Amriswiler Alltag beziehen und so ausschnittsweise das Leben in dieser Stadt widerspiegeln.»



Spruch am Thuner Aarequai – so ähnlich sollen die Zitate an der Amriswiler Bahnhofstrasse präsentiert werden.

Zum Nachdenken, Schmunzeln und Diskutieren

Hanswalter Graf hatte vor vier Jahren in Thun ein ähnliches Projekt in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium und den sogenannten Widerstands Allstars initiiert. Jenes Projekt brachte Sprüche wie «Heute will ich noch nicht wissen, was ich morgen wissen werde» oder «Rückwärts alles ich mache heute» hervor. Gab es in Thun ein Bezugswort (heute), so lautet die Vorgabe für Amriswil, dass eine Amriswiler Ortsbezeichnung im Satz vorkommen muss. Denkbare Zitate wären: «Beim Eisweiher schmolz Susis Herz» oder «In

Schocherswil, hoch über dem Nebelmeer, ging mir ein Licht auf». Anders als in Thun ist vorgesehen, die Sätze zu personifizieren. «Es soll ersichtlich sein, von wem das Zitat stammt», erklärt der Amriswiler Kulturbeauftragte Andreas Müller.

Mit der Wahl des Ortes für dieses Projekt möchte die Kulturkommission zum Ausdruck bringen, dass ihr die Bahnhofstrasse wichtig ist. «Die Zitate sollen die Strasse aufwerten und beleben», sagt Müller. Die Umsetzung des Projekts

ist – ebenso wie die feierliche Einweihung der sanierten Strasse – für nächstes Jahr vorgesehen.

Am Projekt beteiligen können sich alle: Vereine, Firmen, Schulklassen und Privatpersonen. Alle paar Tage soll ein neues Zitat veröffentlicht werden. Die Zitate können zum Nachdenken, Schmunzeln oder Diskutieren anregen.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, ihre Gedanken in einem kurzen Satz zusammenzufassen und an Andreas Müller (a.mueller@amriswil.ch) zu schicken. Roger Häni

VOLLEY AMRISWIL

Deutlicher Europacup-Sieg vor 500 Fans

Volley Amriswil hat sich im Hinspiel des CEV-Cups eine ausgezeichnete Ausgangslage geschaffen: Die Mannschaft von Trainer Dario Bettello gewann am Mittwochabend im Athletik Zentrum St. Gallen gegen Brünn (CZE) 3:0 (25:23, 25:19, 25:23). Das Meisterschaftsspiel morgen Samstag gegen Lausanne kann Volley Amriswil wieder in der heimischen Tellenfeldhalle bestreiten.

Volley Amriswil zeigte gegen Brünn gleich zu Beginn, dass in diesem Europacupspiel nur ein Sieg zählt. Rasch konnte sich Amriswil einige Punkte absetzen. Danach allerdings erwachte Brünn und zog an Amriswil vorbei. Viele der 500 Zuschauer im Athletik Zentrum St. Gallen glaubten nicht mehr an den Satzgewinn der Thurgauer. Gegen Ende des ersten Durchgangs drehte Amriswil aber den Spiess wieder um, blockte hervorragend und zwang die Tschechen zu Fehlern. Mit 25:23 gewann Amriswil den ersten Satz. Der Gewinn dieses umkämpften ersten Satzes gab den Amriswilern Auftrieb und

Selbstvertrauen. Die Tschechen traten in der Folge nicht mehr so stark auf wie in der mittleren Phase des ersten Satzes. Die Thurgauer hatten das Geschehen jederzeit im Griff und gewannen Satz zwei (25:19) und Satz drei (25:23) souverän.

Im Rückspiel vom kommenden Dienstag in Brünn müssen die Thurgauer mindestens zwei Sätze gewinnen, um sich direkt für die nächste Runde zu qualifizieren. Andernfalls muss ein Golden Set die Entscheidung bringen.

Davor spielt Amriswil morgen Samstag das zweite Nationalliga-A-Meisterschaftsspiel. Nach der 0:3-Niederlage zum Auftakt bei Meister Lugano trifft die Mannschaft von Dario Bettello nun zu Hause auf Lausanne, das seinerseits mit einem Sieg in die Saison gestartet ist. In der Meisterschaft kann Volley Amriswil die Heimspiele in der Tellenfeldhalle austragen. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Davor tritt morgen Samstag um 14 Uhr die zweite Mannschaft (neu in der 1. Liga) gegen die zweite Mannschaft von Voléro Zürich an.

FASNACHT

Achtes Fastakel am 9. und 10.11.

Die Amriswiler Fasnacht wird seit einigen Jahren mit dem «Fastakel» im Pentorama eröffnet. Dieses Fasnachts-Spektakel findet heuer am 9. und 10. November statt. Für Samstag, 9. November, ist eine Bad Taste Party mit Prämierung angesagt. Belohnt wird also für einmal schlechter Geschmack. Los geht es im Pentorama um 20 Uhr. Für Unterhaltung sorgen DJ Mäsi und mehrere Guggenmusiken: Thurtalia Glattbrugg, Räbeforzer Thal, Gottlieb Schnogge, Rüsselgugge Müllheim, Öpfel Chlöpfer Muolen, Sädelgeischer Zufikon und natürlich aus Amriswil die Glöggli Clique und die Marktplatzpfuuser. Der Eintritt kostet 10 Franken und ist ab 16 Jahren.

Am Sonntag, 10. November, ertönt um 11.11 Uhr vor dem Pentorama der Böllerschuss. Dann beginnt der Sternmarsch und es folgen Guggenkonzerte im Pentorama. Der Eintritt am Sonntag ist frei. Familien sind sehr willkommen. Neben den Gastgebern werden Guggen aus Weinfeld, Widnau, Thal, Zufikon und dem Obertoggenburg erwartet. Weitere Infos: www.mufu.ch.

PENTORAMA

Weihnachtszauber mit I Quattro und Chor

Die vier Tenöre von I Quattro gehen mit rund 50 singenden Engeln des Christmas Choirs und virtuoseren Musikern auf grosse Weihnachts-Tournee. Mehrheitlich verzaubern sie dabei das Publikum in Kirchen.

In Amriswil findet das besondere Konzert mit Kerzenlicht-Ambiente im Pentorama statt – und zwar am Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr. «Ave Maria», «White Christmas» oder «Christrose» sind genauso im Repertoire wie «Leise rieselt der Schnee»,

«Petit Papa Noël» oder Auszüge aus der lateinamerikanischen Weihnachtsmesse. Der Vorverkauf für das Amriswiler Weihnachtszauber-Konzert hat soeben begonnen. Tickets sind via Ticketcorner erhältlich.

OPEN SUNDAY

Offene Turnhalle auch in diesem Winter

Nach der zweiten, sehr erfolgreichen Saison mit einem Teilnehmerschnitt von über 42 Kindern pro Nachmittag hat die Stadt Amriswil beschlossen, das Kinderbewegungsprojekt Open Sunday für eine weitere Saison zu unterstützen. Somit steht das bewährte Angebot ab 27. Oktober in der Turnhalle Nordstrasse wieder zur Verfügung.

Die Stadt Amriswil, die Volksschulgemeinde Amriswil-Hehenhofen-Sommeri, das kantonale Aktionsprogramm «Thurgau bewegt» sowie Migros-Kulturprozent sind beim Open Sunday als Projektpartner der Stiftung «idée:sport» dabei. Es ist allen ein Anliegen, den Kindern aus Amriswil in der kalten Jahreszeit einen Raum zu schaffen, wo sportliche Aktivität, Spiel und Spass angeboten werden und der dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern gerecht wird. Die Gesundheitsförderung steht dabei im Vordergrund – dieses Bewusstsein beginnt bereits im Kindesalter.

Ab dem 27. Oktober steht die Turnhalle wieder jeden Sonntagnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr offen. Auch diesmal gibt es wieder diverse Spielangebote für die Kinder. Zum Beispiel Mannschaftsportarten, Stafetten oder Parcours, Gemeinschaftsspiele, Turnen oder Tanzen. Zum



Zvieri werden Äpfel, Brot und Wasser angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen und mitmachen.

Junior Coaches gesucht

Geleitet werden die Veranstaltungen in bewährter Weise von Pascal Schwarz. Neuer Co-Projektleiter ist Kevin Kengelbacher. Ebenfalls im Leitungsteam dabei sind wiederum die Junior Coaches – Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler aus Amriswil, welche die beiden Erwachsenen tatkräftig in der Halle unterstützen. Wer Interesse an der Aufgabe als Juniorcoach für Open Sunday Amriswil hat, kann sich gerne melden unter marina.bellini@ideesport.ch oder 071 220 98 10.

Die Stiftung «idée:sport» nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Seit 1999 werden dazu in der ganzen Schweiz an über 135 Standorten jeden Samstagabend «Midnight Sports»-Veranstaltungen für Jugendliche und am Sonntagnachmittag «Open Sunday»-Anlässe für Kinder angeboten. Dazu kamen in den vergangenen Jahren die Programme «Power Play», «Mini Move» und «kick:it».

INSERATE AUS DER REGION

Ständig Kopfschmerzen? Behandeln statt ertragen.

Bald kommt der Winter. Mit ihm die frostigen Temperaturen und die feuchte Luft. Die Kälte strapaziert den Körper, der Nebel hüllt die Stimmung ein. Kommt Stress dazu, ist das Gleichgewicht dahin.

Migräne, Kopfschmerzen oder Schmerzen am Bewegungsapparat entwickeln sich oft zu einem chronischen Leiden. Zirka zwei Drittel der Bevölkerung leiden regelmässig unter Rückenschmerzen. Sie können unterschiedliche Ursachen haben. Aber häufig sind Muskelverspannungen der Grund. Diese entstehen aus Fehlhaltungen, einseitiger Belastung und mangelnder Bewegung. Betroffene Stellen sind vor allem die Halswirbelsäule und die Lendenwirbelsäule. Die Schmerzen in der Lendenwirbelsäule sind meist psychosomatisch. Stress, Trauer oder Wut, die nicht ausgelebt oder verarbeitet werden, schlagen sich in Verspannungen der Muskulatur nieder. Damit ein Dauerzustand ausbleibt, gilt es, die Schmerz erzeugenden Blockaden zu lösen. «Ich habe kaum mehr Migräne. Auch meine Nackenschmerzen sind viel weniger geworden. Und das ohne Chemie», sagt Sylvia Merz, eine Patientin von TCMswiss. Der trübe Schleier des Winters birgt weitere Gefahren. Viele Menschen werden vom grauen Alltag überrannt. Die Folge: Depressionen, Reizbarkeit oder Stimmungsschwankungen. TCMswiss bringt gestaute Qi zum Fließen und die Ausgeglichenheit zurück.

Mit Nadeln oder Schröpfkugeln

Die Akupunktur hat immer wieder eine starke und nachhaltige Wirkung. In der westlichen Welt ist sie die bekannteste chinesische Heilmethode. Der TCM-Arzt setzt dabei feine Einweg-Edelstahlnadeln auf genau definierte Punkte der Meridiane (Energiebahnen). Das bringt die gestaute Lebensenergie Qi wieder zum Fließen – und den Organismus ins Gleichgewicht. Eine Alternative zur Akupunktur ist das Schröpfen. Schröpfkugeln sind kleine runde Gläser mit einer Öffnung. Sie werden kurz erwärmt und gezielt auf die Energiepunkte gesetzt. Der entstehende Unterdruck saugt die Haut an und zieht sie hoch. Dadurch weiten sich die Blutgefässe und die Durchblutung wird stark angeregt. Das Schröpfen fördert den Qi-Fluss, verhärtetes Hautgewebe sowie verspannte Muskeln lockern sich.

Wärme und Kräuter

Auch Wärme kann helfen. TCMswiss setzt deshalb oft die Therapie Moxibustion ein, auch kurz Moxa genannt. Dabei werden bestimmte Meridiane mit Moxakraut (getrockneter Beifuss) oder mit einer Moxalampe gewärmt. So lösen sich Energie- und Blutstagnationen. Ebenfalls eine wichtige Rolle spielt die Kräutertherapie. Die Traditionelle Chinesische Medizin arbeitet seit mehr als 3'000 Jahren mit Rezepturen aus über 5'000 Kräutern. Diese natürlichen Substanzen stellen das Gleichgewicht von Körper und Seele – Yin und Yang – wieder her. Falls zur Unterstützung der Behandlung eine Phytotherapie sinnvoll erscheint, erhält jeder Patient bei TCMswiss eine individuell für ihn zusammengesetzte Kräutermischung.

Praxis in Romanshorn

TCMswiss hat den verschiedenen Beschwerden des Berufsalltags viel entgegenzusetzen, mit den einzelnen Methoden, insbesondere jedoch mit der individuellen Kombination dieser Methoden. Den Behandlungen voraus geht die ganzheitliche TCM-Diagnose. Dabei werden nicht nur die Art der Beschwerden angeschaut, sondern auch der Gesamtzustand des Patienten, sein Yin-und-Yang-Gleichgewicht und der Qi-Fluss. In allen TCMswiss-Praxen therapieren ausschliesslich erfahrene chinesische Ärzte mit Studienabschluss. Das Unternehmen setzt auf kontinuierliche Weiterbildung des Ärzte-Teams sowie auf Erfahrungsaustausch in internen Workshops und gemeinsamen Fallbesprechungen.



Das Team der Praxis Romanshorn

Akupunktur Kräutertherapie Schröpfen Tuina-Massage

Im Einklang mit Körper und Geist.

Praxis Romanshorn
Bahnhofstrasse 3
8590 Romanshorn
Telefon 071 777 18 18
www.tcmswiss.ch

TCMswiss®
Gesund sein. Gesund bleiben.

VITA PARCOURS

40 Jahre Kampf gegen die eigene Trägheit

1968 wurden die ersten Vita Parcours in der Schweiz eröffnet. Die Anlagen zur körperlichen Betätigung im Grünen traten in kurzer Zeit einen wahren Siegeszug an. Vor 40 Jahren konnte auch ein Vita Parcours im Leimatwald (auf Hefenhofen Gemeindegebiet, aber unterhalten durch den Werkhof Amriswil) eröffnet werden. Die Laufstrecke kombiniert mit Gymnastikübungen erfreut sich nach wie vor Beliebtheit.

Es war der 20. Oktober 1973, als der Turnverein und die Männerriege Amriswil zur Eröffnung des Amriswiler Vita Parcours und zur Übergabe an die Gemeinde einluden. Im «Amriswiler Anzeiger» war damals zu lesen, dass «eine Unmenge von Arbeit und Ausdauer» nötig war, um einen Platz für die Freizeitanlage zu finden, die Verhandlungen mit Wald- und Bodenbesitzern abzuschliessen, die Geräte aufzubauen und den Laufweg zu ebnen.

Von Boxern bis Unteroffizieren

Als treibende Kräfte wurden Leute wie Otto Maron und Karl Oehler bezeichnet. Die Anlage sei jedoch ein Gemeinschaftswerk von Amriswil: «Spontan und fleissig stellten sich sozusagen die Sportler aller Richtungen in den Dienst der Sache: die Boxer, die Fussballer, die Handballer, die Radfahrer, die Unteroffiziere und selbstverständlich die Turner und Männerriegler von ETV und Satus», wurde berichtet. Daneben seien aber auch die Behörden von Gemeinde und Schule der Sache zugetan gewesen und Donatoren hätten finanzielle Un-

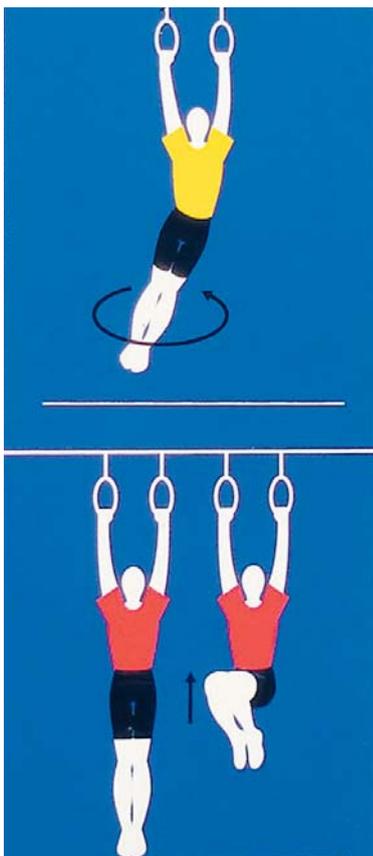
terstützung geleistet. Ein Dank gebühre ausserdem der Waldkorporation Moos-Laimat für das Entgegenkommen in der Benützung des Waldes.

Rund um die Uhr offen

Die Idee der Versicherungsgesellschaft Vita (heute «Zurich»), welche in der ganzen Schweiz die Übungs- und Wegweiser-Tafeln gratis zur Verfügung stellte, war es, «dem modernen Menschen zu helfen, den Kampf gegen die eigene Trägheit aufzunehmen». Die Versicherungsgesellschaft erachtete mehr körperliche Betätigung als wirksames Mittel, um Kreislaufstörungen oder Haltungsschäden zu verhindern. Ein grosser Vorteil des Vita Parcours gestern wie heute: Die Anlage steht allen Leuten zu jeder Zeit offen.

Gute Noten erhalten

Alle drei Jahre nimmt die Stiftung Vita Parcours Qualitätskontrollen vor. Die letzte Kontrolle im Leimatwald fand diesen Frühling statt, wobei die Amriswiler Anlage als «schön und gepflegt» bezeichnet wurde. Eine Bestätigung für den Werkhof und dessen Leiter Rolf Mettler, der beim Treffen dabei war. Der Werkhof hat – teilweise in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz – in naher Vergangenheit etliche Wege saniert. Und auch die Geräte befinden sich in gutem Zustand. Die einstige Vita-Parcours-Euphorie der Siebzigerjahre mag zwar etwas abgeflacht sein, noch immer geniessen es aber etliche Menschen, im Leimatwald naturnah Sport treiben zu können. (RH)



STÄDEPARTNERSCHAFT

Radolfzell hat einen neuen OB

Während fast 13 Jahren war Jörg Schmidt Oberbürgermeister (OB) der Amriswiler Partnerstadt Radolfzell. Mitte Juli 2013 teilte das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg mit, dass Schmidt per 1. August 2013 neuer Ministerialdirektor wird. Viel Zeit, um sich von den Radolfzellerinnen und Radolfzellern zu verabschieden, blieb Jörg Schmidt also nicht. Ebenso galt es, rasch seine Nachfolge in der 30 000-Einwohner-Stadt Radolfzell zu regeln.

Am vergangenen Wochenende fand nun die Wahl des neuen Radolfzeller Oberbürgermeisters statt. Vier Einheimische – darunter Monika Laule (52), die als Bürgermeisterin Jörg Schmidt unterstellt war und diesen zuletzt interimistisch vertrat – und ein Auswärtiger bewarben sich für das Amt. Das Stimmvolk sprach sich im ersten Wahlgang mit grosser Deutlichkeit für den Auswärtigen aus. Es ist dies der 49jährige Martin Staab aus Waiblingen. Von 11 741 gültigen Stimmen entfielen 6373 auf ihn, Laule erreichte als zweitbeste Kandidatin 2640 Stimmen.

Martin Staab, seit 2000 Bürgermeister in Waiblingen (52 000 Einwohner), zeigt sich glücklich über das Ergebnis. Auf seiner Website nennt er es einen überwältigenden Vertrauensbeweis. «Ich sehe darin die Verpflichtung, mich mit aller Kraft und Erfahrung zum Wohle der Stadt Radolfzell einzusetzen.» Er freue sich auf die Zusammenarbeit mit möglichst vielen Radolfzellerinnen und Radolfzellern, so Staab.

Der Amriswiler Stadtrat hat dem neuen Oberbürgermeister diese Woche mittels Brief zur Wahl gratuliert und darin seine Hoffnung geäussert, dass die guten Kontakte zwischen den beiden Partnerstädten fortgesetzt werden können. (RH)

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arhonerstrasse 2, 85580 Amriswil, Telefon 071 414 11-11; Redaktion und Layout: Roger Häni, redaktion@amriswil.ch; Gestaltungs- und Druckerei: Publicitas AG, Schmiedgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 83 83.

AUS DEM STADTHAUS

Spitex Amriswil und Umgebung steht vor Veränderungen

Am kommenden Montag, 28. Oktober, findet die Fusions- und anschliessende Gründungsversammlung des neuen Vereins Spitex Oberthurgau statt.

Der Verein Spitex Amriswil und Umgebung erbringt Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Vertragsgemeinden, gemäss den definierten Vorgaben. Es besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung zwischen der Spitex und der Stadt Amriswil sowie der Gemeinden Hefenhofen, Sommeri und Salmsach (obere Buhreute). In den letzten Jahren sind die Aufgaben der Spitex-Betriebe enorm gewachsen. Mit der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung, des Palliativ-Care-Konzeptes Thurgau, der Akut- und Übergangspflege und dem neuen Administrativ-Vertrag mit den Krankenversicherungen stossen auch mittelgrosse Betriebe an ihre Grenzen. Grössere Betriebe sind besser in der Lage, das breite Angebot an Dienstleistungen professionell und in guter Qualität anzubieten.

An den letzten Jahresversammlungen wurde darüber orientiert, dass die beiden Vereine, die Spitex Amriswil und Umgebung sowie die Spitex Bischofszell und Umgebung, ein Zusammengehen prüfen. Die beiden Vereinsvorstände haben eine gemeinsame Planungsgruppe eingesetzt, die unter der Leitung von einem externen Führungs- und Organisationsberater, die Fusion der Vereine Amriswil und Bischofszell zur Spitex Oberthurgau in Angriff genommen hat. Nun ist es so weit, dass die Mitglieder zur Fusions- und anschliessenden Gründungsversammlung des neuen Vereins Spitex Oberthurgau auf Montag, 28. Oktober, 19.30 Uhr in die Rehaklinik Zihlschlacht eingeladen werden.

Die Stützpunkte Amriswil und Bischofszell bleiben

Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass mit der Fusion für die sechs Gemeinden Amriswil, Bischofszell, Hauptwil-Gottshaus, Hefenhofen, Sommeri und Zihlschlacht-Sitterdorf sowie den Ortsteil

obere Buhreute von Salmsach eine optimale Lösung gefunden worden ist. Für die Kunden wird sich nicht viel ändern. Die neue Spitex-Organisation wird weiterhin die Dienstleistungen von den Stützpunkten Amriswil und Bischofszell aus erbringen, zum Wohle der Bevölkerung, die Hilfe und Pflege zu Hause braucht.

Mit der Fusion wird die Mitgliedschaft auf den neuen Verein übertragen. Für Mitglieder besteht das Recht, in die Unterlagen der vorgeschlagenen Fusion Einsicht zu nehmen. Diese liegen in den Spitex-Büros von Amriswil zu Bürozeiten auf. Es können dort auch der Statuten-Entwurf und der Fusionsvertrag bestellt oder abgeholt werden.

Der Vorstand freut sich, wenn möglichst viele Mitglieder die Gelegenheit benutzen, sich an der Fusionsversammlung in Zihlschlacht zu informieren und dann mit Überzeugung der neuen Organisation zustimmen.

Erwin Tanner (Stadtrat und Stadtvertreter im Vorstand der Spitex Amriswil)

INSERATE AUS DER REGION

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

WORKSHOP FUSS



THEATER E verhängnisvoll Nacht
Fr, 25. Oktober, 19.45 Uhr, MZH Sonnenberg
Komödie in drei Akten präsentiert vom Kolpingtheater.

KONZERT Hip-Hop
Fr, 25. Oktober, 22 Uhr, Basement
Mit Flashdigger, The Fucking Briliants und DJ Suizz.

KUNST Lagerverkauf
Sa, 26. Oktober, 10 bis 16 Uhr, Galerie Artenuova

THEATER E verhängnisvoll Nacht
Sa, 26. Oktober, 14 und 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg

KONZERT Trilogie «Klänge, die berühren»
So, 27. Oktober, 17 Uhr, evangelische Kirche
Unter der Leitung von Tabea Schöll führen Solisten, Instrumentalisten und der Chor Cantus Thurgau Gioacchino Rossinis Petite Messe Solennelle für Soli, Chor, Klavier und Harmonium auf. Die Trilogie wird an den folgenden Sonntagen, 3. und 10. November, fortgesetzt.

LESUNG Markus Straub
Mi, 30. Oktober, 16.30 Uhr, APZ-Saal

LESUNG Herbst-Neuheiten
Do, 31. Oktober, 19 Uhr, Bibliothek
Das Bibliotheksteam und die Buchhandlung Nagel stellen die neusten Bücher vor.

IGEA Workshop Fuss
Do, 31. Oktober, 20 Uhr, Sekundarschule Grenzstrasse
Von der kindlichen Fussentwicklung bis zum Belastungsschmerz im Sport. Auf Einladung der Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil (IGEA) referiert der Orthopädist Christian Roth zum Thema Fuss.

COMEDY Markus Maria Profitlich
Fr, 1. November, 20 Uhr, Pentorama
Einer seiner wenigen Schweizer Auftritte führt den bekannten deutschen Komiker nach Amriswil.

KUNST Lagerverkauf
Sa, 2. November, 10 bis 16 Uhr, Galerie Artenuova

AUSSTELLUNG Museumssonntag
So, 3. November, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:

GRÖSSE SPIELT (K)EINE ROLLE

«Offene Tür» mit attraktivem Ausstellungsapparate-Verkauf



1. November, 15 bis 21 Uhr
2. November, 10 bis 16 Uhr
Rund um die Schweiz-Premiere der höhenverstellbaren Kochinsel gibt es viele Attraktionen. Das genaue Programm finden Sie auf www.kreis-kuechen.ch/ hoehenverstellbar.



Emil Kreis AG
Küchen- und Innenausbau
Unterdorf 2
8588 Zihlschlacht
Telefon 071 424 20 50
Telefax 071 424 20 51
info@kreis-kuechen.ch
www.kreis-kuechen.ch



Jeans & Freizeitmode
Schulstr. 4 8580 Amriswil
www.otisa.ch

von Samstag, 26. Oktober,
bis Samstag, 2. November 2013

**20% Rabatt auf
Cecil und Street One**

Ein Inserat
wirkt – mit
uns erst
recht.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, 8501 Frauenfeld
T +41 52 723 19 40
Publicitas AG, 9320 Arbon
T +41 71 447 83 83
www.publicitas.ch

publicitas

Energiestadt Amriswil

Leben mit Kultur

«Stellen Sie niemals warme Speisen in den Kühlschrank! Öffnen Sie Ihre Kühlgeräte jeweils nur ganz kurz und schliessen Sie die Türe stets gut! Ein gutes Ordnungssystem erleichtert die Orientierung.»

Karl Stromspar-Tipp der Woche

INSERATE AUS DER REGION

Dieses Angebot hat einen grossen Haken.

Den Haken an diesem Angebot sehen Sie rechts. Mit ihm bestätigt VW Nutzfahrzeuge das äusserst attraktive Easy Care Angebot: ein Full-Leasing mit einem Zinssatz ab 3.5% und einem Wartungs- und Reparaturvertrag. Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft, und wir kümmern uns um Ihr Fahrzeug.

Möchten Sie mehr wissen? Bei uns erfahren Sie, was Ihr VW Nutzfahrzeug im Full-Leasing kostet und wie Sie Ihr individuelles Easy Care Angebot zusammenstellen können.

Angebot für Gewerbetreibende, Preise in CHF und inkl. MwSt. Leasingbeispiel Full-Leasing über AMAG Leasing AG: VW Caddy Entry Kastenwagen 1.2 TSI 85 PS, Zinssatz 3.50%, Laufzeit 60 Monate (15'000 km/Jahr), Barkaufpreis CHF 14'900.-, Sonderzahlung CHF 2'789.-, Leasingrate CHF 199.00/Mt, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung, inkl. Wartung- und Unterhaltspaket. Unter www.vw-nutzfahrzeuge.ch/easycare finden Sie alle Details.

Nutzfahrzeuge

Elite Garage Arbon AG
Romanshonerstrasse 58
9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10
www.elite-garage.ch

Rolläden und Storen

Ralf Krehan

Meierhofstrasse 17
8274 Tägerwilen
Tel./Fax 071 667 03 37
Mobile 079 548 41 30
service@krehan.ch
www.krehan.ch

Unser Service:
Reparaturen | Montage | Beratung | Verkauf
Im Angebot:
Lamellenstoren | Markisen | Rollläden | Insektenschutz
Ihr Vorteil:
Persönlicher Service mit über 10 Jahren Erfahrung.
Eigenes Ersatzteillager für prompte Reparaturen.

Restaurant Weinberg
Egg-Amriswil

METZGETE

Do, 24. Oktober, ab 17.00 Uhr
durchgehend
bis So, 27. Oktober, 20.00 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich:
Familie Felder
071 411 19 41